

---

Subject: Meinung zu Langzeitplanung

Posted by [Kojodame](#) on Wed, 11 Mar 2009 16:59:00 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Hallo zusammen,

ich brauche eure Meinung zur Langzeitplanung. Wie ihr wisst, habe ich 1150 Grafts in meine GHE bekommen bei allerdings von vorne und hinten ausdünnenden Haaren. Geht man nach Familienstammbaum, findet man zwei NW6 bis NW7 auf mütterlicher Seite und weit und breit keinen Haarausfall auf der väterlichen Seite. Klar ist bei mir allerdings, dass ich mit meinen 20 Jahren noch mehr zu erwarten habe und nun vor einer schwierigen Entscheidung stehe.

Wie manche vllt schon mal gelesen haben, halte ich gar nichts von Finasterid. Ich will keine Nebenwirkungsdiskussion losbrechen, aber ich möchte diesen Stoff nicht mein Leben lang zu mir nehmen müssen.

Nun habe ich grundsätzlich zwei Optionen:

1) Große Strip-OP bei H&W und meinen Donor damit stark auf dem Oberkopf bis zum Beginn des Wirbels beanspruchen (da, wo derzeit meine Problemzonen sind).

2) Mit FUE weiterfahren und damit planen, immer eine mm-Frisur zu halten (1-3mm etwa), was den Haarausfall minimal auffallen ließe und womit ich ohne Probleme auch im Worst Case NW6 oder NW7 Haare hätte. Meine jetzige Donornarbe sieht sehr gut aus für ca. 10 Wochen Post-OP. Das hat die Moser-Klinik wirklich gut gemacht (muss man anerkennen). Ich könnte also mit einem 2 bis 3mm breiten Strich auf meinem Hinterkopf leben, denke ich.

Wenn es Variante 1) sein soll, dann müsste es ein Medikament geben, dass vllt nicht die Wirkung von Fin erreicht, aber dennoch den Haarausfall so stark abschwächt, dass ich noch einige Jahre Spaß mit der HT haben kann und dann auf die Forschung hoffe. Body-Hairs (insbesondere Barthaare) wären sicherlich auch noch eine Alternative zum Verdichten.

Was würdet ihr tun?

Liebe Grüße

---